

Offizielle Inbetriebnahme von Sporthalle und „Maison relais“ in Wilwerwiltz

# „Dieser Weg war kein einfacher ...“

Feierstunde im Beisein von Familienministerin Marie-Josée Jacobs und Sportminister Romain Schneider

VON NICO MULLER

Im September 2007 hatten die Arbeiten an der „Maison relais“ und der Sporthalle in Wilwerwiltz begonnen. Seit dem vergangenen Januar sind die neuen Infrastrukturen in Betrieb, und am vergangenen Freitagnachmittag wurden sie im Beisein von Familienministerin Marie-Josée Jacobs, Sportminister Romain Schneider sowie der Nordabgeordneten Emile Eicher, Ali Kaes, Jean-Paul Schaaf, André Bauler und Fernand Etgen offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Es war Armand Mayer, Bürgermeister der Gemeinde „Kiischpelt“, der die Gäste in der Sporthalle zu dieser Feierstunde begrüßte. Man habe in den vergangenen Jahren viel geplant und gearbeitet, um das Projekt zu einem guten Ende zu führen, dies in Zusammenarbeit mit den beiden Ministerien, die durch Marie-Josée Jacobs und Romain Schneider vertreten seien. Dass sie nach Wilwerwiltz gekommen seien, stelle eine große Ehre dar für die Gemeinde und das von den beiden Gemeinden Kiischpelt und Eschweiler gemeinsam betriebene Schulsyndikat „Schoukkauz“. Sie seien nämlich nicht nur als Minister, sondern auch als Freunde des Kiischpelt gekommen.

Anschließend ergriff François Rossler, Präsident des „Schoul-



„Maison relais“ und Sporthalle wurden quer zum Schulhof der Grundschule errichtet.

kauz“, das Wort. „Wa mer hockt eis hei op engem Schoulsite befanen, den alles obitt, wat an eiser Zäit noutwendig ass, fir jonke Lekt déi Formatioun kënnen ze ginn, déi se brauchen fir de Start an déi nächst Etape von hirem Liewen onzegoen, sou kënn dat net vum selwen. Déi zwou kleng Gemengen ho vill Ostrengungen a finanziell Investissementer an dese Site gestach,“ so Rossler zu Beginn seiner Ansprache. Die Gesellschaft sei verpflichtet, den Kindern eine

adäquate Versorgung anzubieten, die es ihnen erlaube, eine optimale Betreuung zu bekommen. „Mir mengen, mir hätten mat dese Gebeilechkeeten dëst geschafen, a mat enger kompetenter Equipe gëtt hei eng Betreuung vu moies halwer siwe bis owes siwen ogeboden“, so Rossler.

Der „Schoukkauz“-Präsident erinnerte in der Folge daran, dass ursprünglich ein ganz anderes Projekt an diesem Standort realisiert werden sollte, ein Projekt

nämlich, das lediglich eine Sporthalle für 6,3 Mio. Euro vorgesehen hatte. Der aktuelle Vorstand des „Schoukkauz“ habe dieses Projekt dann aber rückgängig machen können zugunsten eines zweckdienlicheren Projekts mit Sporthalle und „Maison relais“ für zusammen 6,6 Mio. Euro.

Es sei nicht immer ein einfacher Weg gewesen, um dieses Projekt zu realisieren, aber letztendlich habe man es dennoch geschafft. In dem Zusammenhang gebühre

denn auch allen ein großer Dank, die den Verantwortlichen mit Rat und Tat zur Seite standen, allen voran den Beamten der beiden Ministerien.

## „Ein weißer Fleck weg aus dem Infrastrukturmanktum“

Wieder einmal sei ein weißer Fleck aus dem Infrastrukturmanktum weg, meinte Romain Schneider seinerseits. Die Sporthalle in Wilwerwiltz habe gefehlt. Nun könnten sich die Vereine in dieser Ecke des Landes weiter entwickeln, da ihnen hier alle Möglichkeiten geboten seien. Für die kommenden Jahre seien Sportstätten auch noch in weiteren Ortschaften des Öslings geplant.

Marie-Josée Jacobs dankte den Gemeinden Kiischpelt und Eschweiler dafür, dass sie das Projekt gemeinsam durchführten. Die Kinderbetreuung habe sich in den vergangenen zehn Jahren sehr geändert, und die Nachfrage nach Einrichtungen wie die „Maisons relais“ steige ständig. Geld, das man für den Bau einer „Maison relais“ ausbe, sei von daher gut investiertes Geld. Abschließend konnte es sich die Ministerin aber nicht verkneifen, den beiden Gemeinde-Oberhäuptern einen kleinen Seitenhieb zu verpassen: „Ech wënsche mer, datt dir d'Divergenzen tëschent den zwou Gemengen iwwerwannt, am Interesse vun allen.“



Viel Prominenz bei der Eröffnungsfeier: Neben den Ministern Jacobs und Schneider hatten auch noch fünf Nordabgeordnete den Weg in den Kiischpelt gefunden. (FOTOS: NICO MULLER)



Schlüsselübergabe: Marie-Josée Jacobs übergibt den Schlüssel an den Verwalter der Gebäulichkeiten, Marc Thill.